

1879-11-12

AFSENDER

Wilhelm Feltmann

MODTAGER

Carl Jacobsen

FAKTA

Type:
Brev

Sprog:
Dansk

Afsendersted:
Rotterdam

Modtagersted:
København

Arkivplacering:
FA 2-016-00009

Emneord:
Gær

DOKUMENTINDHOLD

Afventer transskription

J. C. JACOBSENS ARKIV
CARLSBERGFONDET

HEINEKEN'S BIERBROUWERIJ-MAATSCHAPPIJ, *Feltmann* 12/79 (a)
AMSTERDAM-ROTTERDAM.
BROUWERIJ-ROTTERDAM.
TELEGRAPHISCH ADRES:
HBM - ROTTERDAM.

Rotterdam, den 12 November 1879

Ihr Werthe & sehr sehr Hochverehrte!

Nach einer scharfen Reise über Hamburg, Halle, Cöpen, Lemberg bin ich
gestern Nachmittag wieder hier angelangt, empfangen von meinem Frau & Kindern
sowie meinem Freunde Baars. Der Abend gehörte natürlich dem angenehmen
der heutige Abend hingegen soll den Menschen gehören, die ich in so kurzer
Zeit so sehr habe lieben & lieben lernen, mit wie andere Menschen zuvor.
Möge es mir in den nachfolgenden Zeiten gelingen, etwas davon herauszubringen
von der ersten Wälte die ich für mich in Carlsberg erziele, wenn es nicht ganz
zu verschlecken, denn doch wenigstens trocken zu machen. - Ich habe von
meinem Sonntag an, so ich von Ihnen über Herrn Jacobson den ersten Eindruck im
Ihre letzten Fundamentalkritik enthält sich heute nicht gemacht, diese
gehe in der ich mich selbst damit beschäftigt hätte, denn über den Grund
nachzusprechen, da diese unaufrichtige Schwärzung der herbeigeführt hat, & wenn
ich Ihnen nicht unvorhergesehen das Resultat Ihres Geschehen mit Mir
so betrachten, die diese Mittel langem nur als Mittel zum Zweck, das
kann zu schlaffen in ein Quatell, wo absolut kein Quatell zu sein
braucht. - Meine Ansicht nun ist folgende: Der Ihnen herbeigeführt
Mittel was Ihnen gegenüber von Ihrem Vater gegeben & verhalten, um
ein solches Misstrauen, das es Ihnen herbeigeführt geworden
ist, in irgend einer Handlung Ihres Vaters (die Sie betrifft) irgend
etwas anderes zu sehen, als eine gegen die in der geübte
monstration. (Ich enthalte mich, um nicht zu weit zu werden
jeder ausführlichen Repräsentation, die aber stets besteht, die
in jeder dieser Fälle können dann meist das richtige sachliche
Bewusstsein. Da diese Geschehen der Ihnen schon herbeigeführt
gehen kann) 15-16 Jahre herbeigeführt, aber niemals ernstlich durch
Selbstkritik oder durch sich gegenseitig interpretierende Freunde herbeigeführt
zu sein, hat daselbst eine bedeutende Arbeit erreicht. Ihr Haupt
grund ist die Ihre gegen Ihren Vater so eingewandert zu sein, das
von jenem Tage (wenn man bekannt gebunden der Ursache zu Ihrer
ersten Reise wurde. - Was nun sage ich Sie: ist das recht? Ihr
Vater, der sich, unter weit zu sein einziges Kind sind, dass nicht er
(der Vater) ein so hochachtungsvoller Mensch ist, sich viel um Ihre
Ersuchung herbeigeführt (vielleicht ein Repetier zu viel) glaube in einer
Ihrer Handlungen etwas zu sehen, das ihm für sein Kind nicht
als gut erscheint

Der Vater will prüfen, ob seine Ansicht die richtige ist. Er fordert eine
mehrfährige Trennung in einem Orte, wo der Markt noch wichtig &
fruchtbar ist. Die Trennung geschieht mit dem letzten des Vaters Willens,
vorhergegangenen Erfolg. Jetzt nun zürnt der Sohn dem Vater — warum?
Weil der Vater Recht hatte! — Das ist vom Sohne terecht! —
Was geschieht weiter. Um zu prüfen ob der Sohn ein ist, welche
Stärke genügend besitzt, den Kampf im Leben aufnehmen zu können
wird der Sohn selbstständig gemacht, was er erhält ein eigenes Ge-
schäft. In den ersten Jahren erzielt doppelte Arbeit zum Besten,
dann in weniger als 6 Jahren wird dieses Geschäft von Null
auf die erhebliche Höhe von über 60000 Tonnem Production
gebracht; der Vater verspricht das Geschäft des Sohnes, der
Sohn will mehr. Der Vater, der es Wille hat entstehen & ein
Grund gegeben sehen, doch, macht aufmerksam & erklärt abge-
lehrt er in eine weitere Ausbreitung nicht einwilligen wird. —
Ich halte mich überreicht, wenn in einer Drangperiode ihre
& in einer Übergangsperiode andererseits, nicht ihre Vater
sondern sich Anders, der sich ihre Stellung erfreute, zur Stellung
gerathen hätte, es wäre vielleicht auch richtig auf frucht-
baren Boden gefallen. — Zur Illustration der ausgewählten
Lehren nicht erfüllt ich nun ein Vater. — Hoff der ersten Lehr-
soll erhalten, was der Vater gethan hat, auf der Andern, was
der Sohn thun muß, um das zu erreichen, was allein in
diesem Falle erzielt werden darf. — Frieden mit dem Vater!
Der Vater stelle Sie schon seit mehreren Jahren in die Gelegenheit
ein Platz zu erhalten, die Sie in die Gelegenheit stellen auch
ihre besten Wörter in Bezug auf Beförderung nationalen
Interesses zu werden. Sie haben eine Praxis, die frucht-
bar in den Bestrebungen der Besten gezielt werden darf. —
Der Vater wünscht nun im Interesse des Sohnes vorläufig keine
weitere Ausbreitung, vielmehr vorläufig auf Beziehung ohne
Einschränkung. Der Sohn hingegen wünscht keine Einschränkung
vielmehr mindestens Erhalten des Geschäftes auf seiner jetzigen
Höhe. Warum? Um schon in einer Zeit, was vollständig der
Gewinn erzielt ist, fruchtbar zu erwerben. Ein Stück auf
die Ergebnisse des ersten Jahres (ich meine die Gründungsphase) könnte
dem Wahlberechtigten sehr viel lehren, ob beständiges Ausbreiten
erwünscht ist. Die Lehr setzen nur, lange wird es nicht denen
die in die Erge getrieben werden, wenn anfänglich ihre fruchtbar
Ergebnisse

J. C. JACOBSSENS ARKIV
CARLSBERGFONDET

TEKENS BIERBROUWERIJ-MAATSCHAPPIJ **C.M.**
AMSTERDAM-ROTTERDAM.
BROUWERIJ-ROTTERDAM.
TELEGRAPHISCH ADRES:
HBM-ROTTERDAM.

3.

(B)

Rotterdam, den 187

zu ändern & dann wird die Concurrenz schwieriger. Nun
wohl man concurrenzlich lossetzt, nicht relativ kleinen, als
relativ großem Capital. Und die Kunden die Sie doch eigentlich
heute erlangen, werden es sich von Ihnen früherem Lieferanten evakue
später wieder erlangen lassen. Das Vater hat doch genug seine
ganz hundert Tausend, woraus er nicht will, dass die Nachbarn
es sich leicht ab vorgenommen werden soll, er ist ja nicht gegen
eine Nachbarnschaft absolut. Also nur kurze Zeit wird er
denselben hinabgeschoben zu sehen & wahrlich was offern Sie
dann da? Ich will diesen Stoff irgend wie zu vergleichen mit dem
was Sie jetzt freiwillig entgegen müssen, der Liebe, der man sich
in einem anderen bester, zwischen Vater & Kind. Sie wissen ja eben
so gut als ich, dass Kinder Nachbarn sind & so hervorgehoben
Mögen sie die Vater ist, nicht immer auf dessen Gebot zu sein,
aber wenn ^{ein} Mann - so ist ein Mensch ist aber die Vater,
mehr gut dann gehört nicht viel Selbstzweifel dass er, um
dem Vater zu folgen, selbst wenn die Wege derselben nicht immer
recht klar vorliegen. - Die Carlsberg Stiftung incl. Abgabe
von der Carlsberg ist ein factum, woran nichts mehr sein
ändern ist. Nehmen Sie dieselbe hin als eine feststehende Thatsache.
Forschen Sie nicht mehr nach den Ursachen dieser Stiftung &
Lebensweise, sondern sagen Sie sich stets, was ich selbst nicht
viele Tausend zu Lohn werden Eltern sagen können: Mein Vater
hat mir Gelegenheit gegeben auf mehr wie hundert Jahre
hinzukommen, ich will ^{nicht} ^{mit} ^{ihm} ^{das} ^{selbst} ^{bestimmen},
bestimmen, was er mit dem Kapital was er sich selbst
erworben hat. Wenn heute, ^{mit} ^{hoffentlich} ^{nach} ^{wiel} ^{viele}
Jahre zugehen werden lassen wird, hoffentlich der Tod Ihres Vaters
so würde Sie sich mit ihrer Mutter in den Besitz von nahezu
des halben Millionen gerade sehen (unter denen Sie von Ihnen
jetzt geleistete Brautzeit nur mit einem Drittel von noch selbst
1/4 Millionen gegen). - Das Vater wird es mir hoffentlich
erreichen, wenn ich ohne seine Erlaubnis Ihnen Dinge mittheile,
deren Kenntniss ich durch ihn erhalte. Ich hoffe dieses auch nur
um Ihnen zu zeigen, wie unabhängig Sie es gewillt sind von

dem mehr oder weniger großen finanziellen Resultate ihrer
Praxis ~~hinaus~~ zu beschränken brauchen, in Rücksicht auf
den gewis sehr beträchtlichen Wunsch für hiesig große Mittel zur
Vorförderung zu haben, den nationalen Kunst- und Kunstfleiß
zu beleben, zu befördern. - Man wolle eine nur kurze Einschränkung
nicht gönnen, um Alles so zu gestalten, wie es sein muß. Was die
Kunst Seite auch erreicht, gehört Ihnen & Ihre Rechte zum größten
Theile an, denn wunderbar leicht ist es nicht, wie ich sah, wie
ich Vater mit den Jahrgangswortenen ^{der Kunst} verfuhr, wie viel er jedesmal
für seine Taten (Wort & Tath) & wie viel er für das Allgemeine
veranlagte. Es muß wahrlich ein hochbeglücktes Gefühl sein
wobei einen Vater sein haben. Sie können ihm ruhig folgen, ihre
Lebenszeit & Best wird Ihnen sehr lieblich werden. - Sie können
mit ihnen aber kaufen nicht nicht viel zur Sache, (wenn er
selbst mir für die am Vortheilhaftesten, da Sie denn nur 4-5 to
vom Capital zu zahlen haben, Konstruktion Ihnen aber wofür
nichts zur Befriedigung anderer Wünsche. - Wenn Sie auch
aber mit ihnen, so haben Sie es offenbar Herren, ohne Grill &
zürnen Sie nicht Ihnen Vater, daß er nicht sofort haben will.
Sie werden sehen, wenn Sie ihm offen entgegen treten, wird er
die Erste sein, da jedem Ihre Wohlgegnung Wunsch gerecht wird.
Nach nur kurze Zeit & ich Vater verlor seinen letzten
Schicksal, näherte Sie sich jetzt ihrem Vater. Sie werden
sehen er wird es Ihnen danken. Sie sind nicht Ihres Vaters
& was auch anders ist, Sie müssen den Anfang machen
zur Versöhnung. - Gehen Sie den Weg der Verständigung offen
sagen & klären & sich darüber nicht nicht, weil geschicklich
sich er den Vater machen, seinen Lohn sich nähern zu sehen.
Das Letzte Jahr hat ihnen Vater mehr gelehrt, als die vorher.
gethanen 5. Nähern Sie sich ihm so lange es noch Zeit ist.
Das Vorliegende betrachten Sie nicht etwa als eine unbillige
Kost, selber meine Frau & meinem Freunde Rechte spreche
sich mit Ihnen den ich diese Angelegenheit. Mir ist es nach
dem ich von Ihnen & Herrn Kopsbille ~~hiesig~~ hiesig Mittel
erhielt & nachdem ich einige Male ~~unbillig~~ unbillig
Ihren Vater gesprochen hatte, ein unabweisbares Herz.
Kontingenz geworden in diese Sache thätig zu sein. Ich
würde es als einen unversöhnlichen Wunden, an den Ge-
fassen die mich für ~~den~~ Ihren sein thätig Angehörigen
Sie

J. C. JACOBSSENS ARKIV
CARLSBERGFONDET

HEINEKEN'S BIERBROUWERIJ-MAATSCHAPPIJ.
AMSTERDAM-ROTTERDAM.
BROUWERIJ-ROTTERDAM.
TELEGRAPHISCH ADRES:
HBM - ROTTERDAM.

Rotterdam, den 1879

5

©

Wieder, hallo, wenn ich, nachdem wir gesehen ist
unmöglich zu sein wollte, wie 2 so hochgeachtete Naturen
die sich endlich so dicht zusammen stehen sollten, sich
keinen Platz haben. Nur ~~ich~~ wenn die Gerechtigkeit
mir verbraten in diese Angelegenheit werden könnte zu
sein, würde ich, wenn auch tiefbetrübt schmerzen. Ich will
Sie nicht drängen, aber nur um etwas bitten, warten Sie
nicht zu lange mit der Annäherung. Zwischen Euch beiden
liegt nur der große Missverständnis: Der Vater hat einen
Lohn willkürlich langjährig, hat zu schenke hervorgehoben & dem,
genieß behandelt, das ist die zweite der Sohn. Wie leicht
kann der Lohn sich wohl fügen & dann wird Alles gut.
Können Sie auf die Stimme eines einmal längeren Mannes,
der sich nicht leicht vor Menschen gebeugt hat, & dem
zum ersten Male ein Mensch, nicht eine ganze Familie
entgegen abtreten ist, die er ~~genügend~~
die Maßnahme achten & Gehör geben hat, das ihm kein
Wort zu schenken schenkt, ^{alles das ist schon} ~~von~~ diese Leute ganz gleichmäßig
zu sehen. Alle Vorbelegungen sind bei Ihnen an-
wesend, nur ein bisschen Selbstbesinnung & Alles ist gut, -
Denken will ich Ihnen nicht ^{nicht Wort} ~~für~~ was ich bei Ihnen
gefunden & genossen habe; halten Sie sich aber versichert
das nicht viele ~~Personen~~ Ihrer Bekanntschaft ~~haben~~
werden, die sich Ihnen mehr verpflichtet fühlen als ich
mich fühle. Drücken Sie Ihren ganz herzlich von uns die
Liebe für ihre so überaus herrliche Aufnahme & der
kleinen Theodora geben Sie im meinem Namen einen tiefen
mit dem Wunsch, das der harte Sinn ihres Vaters sich
ermischen möge. Lassen Sie ihn der "fröhen Mann" wäre
allen die Jacobsen (Carlsberg) ^{haben} nicht mehr "fröhen"
er würde es ihnen auch hoffentlich wie mich werden.
Ich bin & bleibe Ihr aufrichtig
Ergeben & sehr Hochachtungsvoll Freund
Hjellmann

Handwritten note on the left margin:
Ich bin überzeugt, dass Sie ein sehr angenehmer Mann sind, und ich hoffe, dass Sie sich mit uns verständigen werden. Ich bin sehr dankbar für Ihre Aufmerksamkeit und hoffe, dass Sie sich mit uns verständigen werden.

J. C. JACOBSENS ARKIV
CARLSBERGFONDET

D. L. Duffe: et L. e. Freund-Gods G. Ulla,
de prima! ~~Tyske~~ Tyske Lark (^{2.3}) ge
veantage de beide Ræster in Postgewæck
van Kieleten 5 kile ma ch kist sen
versende per Post! Met danken L. e.
kille, en de beide Ræster thru Valors!